



*Johannes Beck-Neckermann*

## **Mit Kindern Musik entdecken**

Musikalisches Experimentieren und Gestalten  
in der fröhpädagogischen Bildungsarbeit

| Verlag BertelsmannStiftung

*Johannes Beck-Neckermann*

## **Mit Kindern Musik entdecken**

Musikalisches Experimentieren und Gestalten  
in der fröhpädagogischen Bildungsarbeit



Musik im Kita-Alltag

| **Verlag BertelsmannStiftung**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2014 Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Erstausgabe © 2008 Kallmeyer in Verbindung mit Klett; Erhard Friedrich Verlag GmbH, Seelze-Velber

Verantwortlich: Anke von Hollen

Lektorat: Heike Herrberg

Herstellung: Christiane Raffel

Umschlaggestaltung: Elisabeth Menke

Fotos: Siegfried Baron

Satz und Druck: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld

ISBN 978-3-86793-583-8 (Print)

ISBN 978-3-86793-622-4 (E-Book PDF)

ISBN 978-3-86793-623-1 (E-Book EPUB)

[www.bertelsmann-stiftung.de/verlag](http://www.bertelsmann-stiftung.de/verlag)

# Inhalt

Vorwort

Einleitung zur Wiederveröffentlichung

Teil I

Klangforscherin und Musikgestalterin sein

Sich lauschend in der Welt bewegen

Sich klangvoll in der Welt bewegen

Sich empfindsam in der Welt bewegen

Sich erzählend in der Welt bewegen

Sich kommunizierend in der Welt bewegen

Teil II

Bildungsprozesse mit musikalischem Experimentieren und Gestalten begleiten

In das Sinnesereignis Musik eintauchen

In der Klang erzeugenden Bewegung aufgehen

Vorstellungswelten und Bedeutungen erkunden

Urheber musikalischer Kunstwerke sein

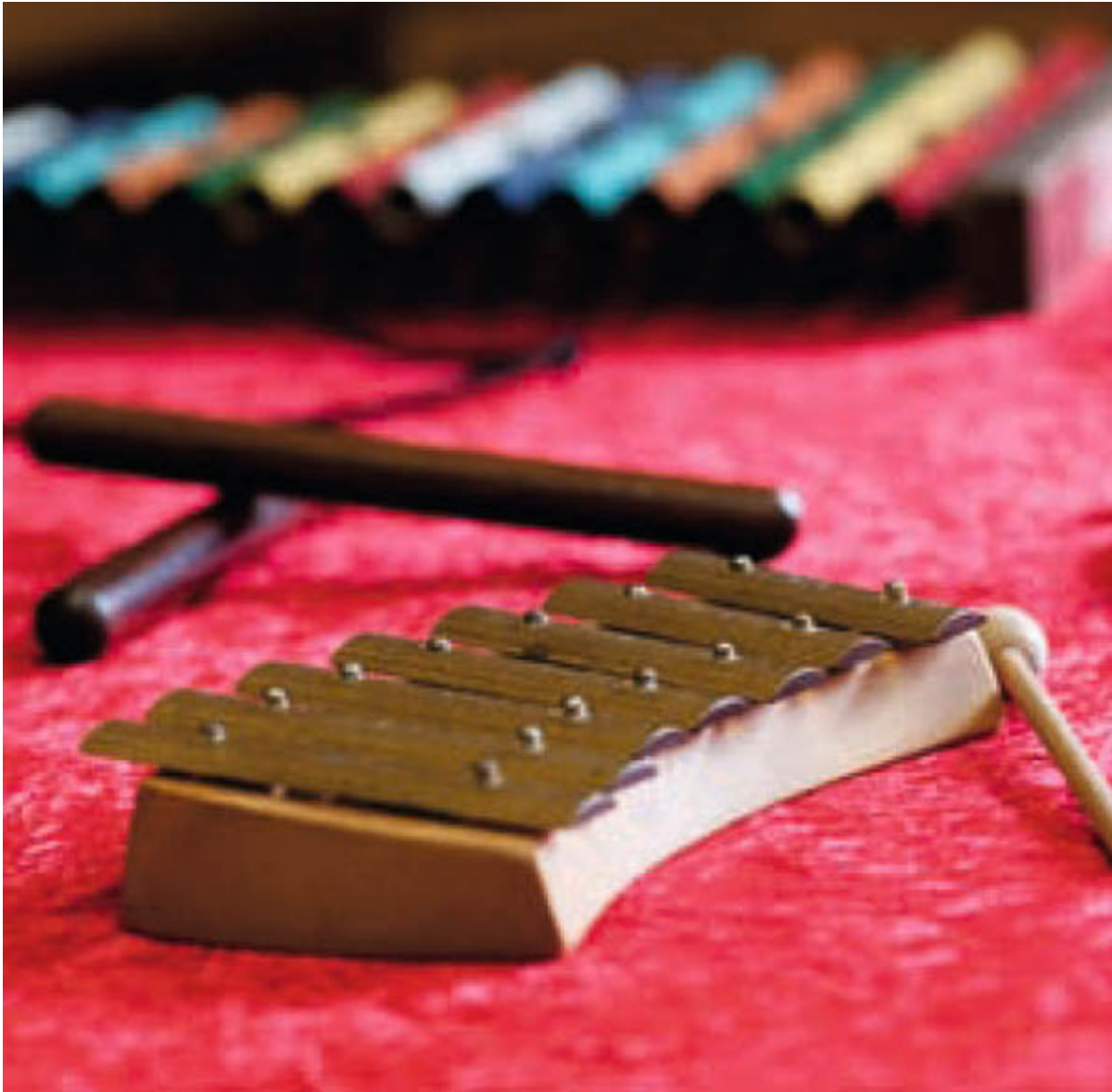
Musikalisches Gestalten begleiten

Ausklang

Nachklang

Literatur

## Vorwort



Musik ist von existenziellem kultur- und gemeinschaftsstiftendem Wert für unsere Gesellschaft. Denn sie fragt nicht nach Alter, Geschlecht und Herkunft. Sie verbindet Menschen, berührt und bewegt. Musik hat deshalb eine ganz besondere Rolle in der Kindertageseinrichtung verdient.

Lange war jedoch zu beobachten, dass Musik sich kaum im Alltag von Kitas wiederfand, obwohl sie mittlerweile in allen Bildungsplänen der Länder berücksichtigt wird. Inzwischen begleitet gemeinsames Singen und Musizieren in vielen Kindertageseinrichtungen wieder alltägliche Rituale. Zunehmend mehr Kitas kooperieren mit Musikschulen, die ein musikalisches Angebot für unterschiedliche Gruppen von Kita-Kindern gestalten. Immer mehr Kitas wünschen sich eine verstärkte konzeptionelle Einbindung von Musik in ihren Alltag.

Das Projekt MIKA – Musik im Kita-Alltag hat sich zum Ziel gesetzt, die Musik im pädagogischen Konzept von Kitas zu verankern und damit einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu leisten. Darüber hinaus knüpft MIKA auch an die Möglichkeit der Musik an, eine ganze Einrichtung in Bewegung zu setzen, wenn ihr volles Potenzial für die Elementarpädagogik genutzt wird.

Kennzeichnend für MIKA sind eine kindzentrierte partizipative Haltung und ein sehr offener Musikbegriff. Damit setzt die Idee an dem von Geburt an vorhandenen musikalischen Entdeckungs- und Ausdrucksdrang der Kinder an. Ziel ist es, die Begeisterung des einzelnen Kindes für Musik möglichst auch über die Kita-Zeit hinaus wachzuhalten. Dies gelingt besonders gut, wenn das Kind von pädagogischen Fachkräften und anderen Erwachsenen begleitet wird, die selbst Freude am aktiven Musizieren haben.

Das vorliegende Buch macht pädagogischen Fachkräften und auch Eltern Mut, die eigene Musikalität (wieder) zu entdecken und gemeinsam mit den Kindern musikalisch zu experimentieren. Johannes Beck-Neckermann ermutigt dazu, die kindliche Perspektive auf musikalische Prozesse und Klangphänomene einzunehmen und die musikalischen Äußerungen des Kita-Kindes neu einzuordnen. Das Buch enthält Anregungen, wie Erwachsene die musikalischen Aktivitäten gemeinsam mit dem Kind weiterentwickeln können, sodass das Kind Selbstwirksamkeit erlebt und sich in seinen Interessen ernst genommen fühlt. Mit diesem Ansatz passt das Buch »Mit Kindern Musik entdecken« als Material für die Kita-Praxis und für die Arbeit mit Kindergruppen sehr gut zu MIKA. Wir



freuen uns, dass wir das Buch im Rahmen unseres Projektes publizieren dürfen.

*Ute Welscher*

*Christoph Ludewig*

Nähere Informationen zu allen Bausteinen des Projektes »MIKA – Musik im Kita-Alltag« finden Sie unter [www.bertelsmann-stiftung.de/mika](http://www.bertelsmann-stiftung.de/mika).

## Einleitung zur Wiederveröffentlichung



In den beinahe sechs Jahren seit der ersten Veröffentlichung dieses Buches hat sich in Bezug auf die Initiierung und Begleitung musikalischer Aktivitäten in Kindertagesstätten einiges entwickelt. So bin ich früher in meiner Fortbildungsarbeit oft Erzieherinnen begegnet, die die musikalischen Angebote ihrer Kita an externe musikpädagogische Fachkräfte delegiert haben. Dies war einer mehr oder weniger reflektierten Tradition geschuldet – aber auch Auswirkung einer Selbstzuschreibung: Ich bin selbst nicht kompetent genug, Musik zu vermitteln.

Heute begegne ich vielen Erzieherinnen, die musikalische Aktivitäten gemeinsam mit den Kindern initiieren und – sich ihrer elementarpädagogischen Kompetenzen bewusst – begleiten. Einige Aspekte, die diesen Wandel begünstigt haben, seien hier skizziert.

In vielen Kitas wird heute der Musikbegriff sehr weit gefasst. Geräusch- und Klangmomente im Sandkasten, beim Händewaschen usw. werden

selbstverständlich als musikalische Erfahrung wahrgenommen und sind willkommen als spontaner Anlass für musikalisches Explorieren und Gestalten. Damit geht einher, dass sich vielerorts das »Wir machen Musik« aus der einseitigen Fixierung auf angeleitete (Stuhl-)Kreissituationen gelöst hat. Das Bewusstsein dafür, dass musikalische Erfahrung sich direkt und spontan aus Alltagssituationen und den selbst gewählten Aktivitäten der Kinder entwickeln kann und darf, ist gewachsen.

Dabei hat sich die Vorstellung von der Aufgabe der begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen verändert und erweitert. Die Vorgabe, musikalische Angebote müssten vorstrukturiert, durchgeplant und in ihren Ergebnissen vorhersagbar sein, konnte in der Anbindung an ein frühpädagogisches Verständnis einer kindzentrierten Bildungsbegleitung aufgelöst und erweitert werden. Im Kontext einer partizipativen Haltung rückt nun – statt einer vorbereitenden Planung musikalischer Aktivität – die achtsame Wahrnehmung der Aktivitäten der Kinder und ihrer musikalischen Erfahrungswelten an den Anfang. Musikalisches Experimentieren und Gestalten kann so unmittelbar aus dem Tun der Kinder entstehen. Musik, die sich entwickeln darf, wird mehr zur Musik der Kinder als zu einer von Erwachsenen vermittelten Musik.

Dies alles basiert auch auf einem Konzept von musikalischer Aktivität als einer jedem Menschen von Geburt an gegebenen Ausdrucksbewegung. Kein Kind muss diese musikalische Ausdrucksbewegung erlernen und kein Pädagoge kann sie lehren. Sie entfaltet sich individuell, wenn sie Raum erhält und von anderen Menschen mit Aufmerksamkeit und Interesse beantwortet wird. Jedes Kind und jede Erzieherin ist nach diesem Verständnis auf eine individuelle Weise musikalisch und sollte Raum und Zeit erhalten, sich mit dieser Musikalität zu zeigen und weiterzuentwickeln.

Das vorliegende Buch unterstützt mit seinen beiden Teilen diese Entwicklung. Es zeigt Wege auf, musikalische Erfahrung als ein selbstverständliches Element kindlicher Aktivität und elementarpädagogischer Bildungsbegleitung zu begreifen und zu ermöglichen. Ich freue mich sehr, dass die Bertelsmann Stiftung im Zusammenhang mit der Entwicklung des MIKA-Konzeptes dieses Buch –

nachdem es vergriffen war – allen Interessierten aus dem Kontext Kindertagesstätte und Elementare Musikpädagogik erneut verfügbar macht.

Im ersten Teil sind fünf Aspekte musikalischer Erfahrung ausgearbeitet, die diese im alltäglichen Wahrnehmen und Handeln jedes Menschen verankern. Neben einführenden theoretischen Texten finden Sie Anregungen,

- als Klangforscherin und als Musikgestalterin selbst auf Entdeckungsreise zu gehen,
- aufmerksam zu werden für Kinder als geborene Musikkünstler,
- gemeinsam mit Kindern im Alltag Ihrer Kindertagesstätte musikalische Momente zu entdecken und zu erleben.

Das Anliegen dieses ersten Teils ist es, Sie zu ermutigen, sich selbst als Musikforscherin und Musikgestalterin wahrzunehmen und sich Ihren Kindern in der Kindertagesstätte als solche zu zeigen.

Im zweiten Teil des Buches wird die musikalische Aktivität von Kindern gezielter auf deren Intentionen hin befragt. Sie finden dort die Unterscheidung von vier Beweggründen, musikalisch aktiv zu sein. Dies will Sie unterstützen,

- die individuellen Zugänge von Kindern zu musikalischer Aktivität wahrzunehmen,
- die Erfahrungswelten zu erfassen, die Kinder in ihrer musikalischen Aktivität suchen,
- sich vom musikalischen Spiel der Kinder inspirieren zu lassen und diese zu inspirieren.

Dieser zweite Teil möchte Ihnen Wahrnehmungshilfen und Handlungsideen anbieten, die es ermöglichen, musikalisches Spiel als Teil des individuellen Bildungsprozesses eines Kindes zu begreifen und entsprechend zu begleiten.

Für eine leichtere Lesbarkeit verwende ich in diesem Buch überwiegend die weibliche Form »Erzieherin«. Dies entspricht der Tatsache, dass in Kindertagesstätten noch immer vorwiegend Frauen arbeiten. Ich hoffe, dass sich alle männlichen Leser gleichermaßen angesprochen fühlen.

*Johannes Beck-Neckermann*